

Die Bautätigkeit im Dezember 1953

Baugenehmigungen

Im Dezember wurde der Bau von 3018 Gebäuden und 6678 Wohnungen genehmigt. Gegenüber dem Monat November ist damit bei den Genehmigungen hinsichtlich der Gebäude ein Rückgang um 11 vH und hinsichtlich der Wohnungen ein Zugang um 3 vH zu verzeichnen. Ein Vergleich zum Dezember 1952 ergibt, daß im Dezember 1953 wesentlich mehr Baugenehmigungen ausgesprochen wurden als im Dezember des Vorjahres. Der Anstieg beträgt bei Gebäuden 41 vH und bei Wohnungen 44 vH. Mit den Baugenehmigungen des Monats Dezember wurden im Jahr 1953 insgesamt 43 466 Gebäude und 87 619 Wohnungen baupolizeilich gemeldet. Das Jahresergebnis 1953 übersteigt damit das Ergebnis von 1952 bei Gebäuden und Wohnungen um jeweils 23 vH.

Von den im Dezember genehmigten Gebäuden sollen rund zwei Drittel als Wohngebäude erstellt werden. Von diesen wiederum sind 91 vH als Neubauten vorgesehen. Als Bauherren der Wohnungsneubauten wurden zu 62 vH sonstige private Bauherren und zu 33 vH gemeinnützige Wohnungsunternehmen festgestellt. In die restlichen 5 vH teilen sich die Behörden und die Körperschaften des öffentlichen Rechts, die freien Wohnungsunternehmen und die Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen. Die Gebäudegröße der Neubauten, gemessen an der Zahl der Wohnungen je Gebäude, ist nach den einzelnen Bauherrengruppen sehr verschieden. Sie beträgt bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts 5,1, bei gemeinnützigen Wohnungsunternehmen 3,9, bei freien Wohnungsunternehmen 4,6, bei Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen 7,9 und bei den sonstigen privaten Bauherren 2,0.

Von der Gesamtzahl der genehmigten Wohnungen sind 98 vH in Wohngebäuden vorgesehen. Von diesen Wohnungen wiederum sollen 78 vH in Neubauten, 15 vH Baufertigstellungen in Baden-Württemberg, Dezember 1953

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in den Regierungsbezirken, Dezember 1953.

Baugenehmigungen Baufertigstellungen Regierungsbezirk / Land	Ganze Wohngebäude		Ganze Nichtwohngebäude		Wohninsges. einschl. solcher in Teilgebäud.	Wohnräume
	Zahl	mit ... Wohnungen	Zahl	mit ... Wohnungen		
Baugenehmigungen¹⁾						
Nordwürttemberg	925	2 839	498	62	3 090	.
Nordbaden	467	1 733	200	20	1 882	.
Südbaden	254	756	151	13	840	.
SüdWürtt.-Hohenz.	340	757	183	27	866	.
Baden-Württemberg	1 986	6 085	1 032	122	6 678	.
Baufertigstellungen²⁾						
Nordwürttemberg	3 561	8 735	1 897	201	10 050	39 404
Nordbaden	2 100	6 505	1 579	112	7 343	24 428
Südbaden	1 053	2 876	805	46	3 399	12 435
SüdWürtt.-Hohenz.	1 027	1 961	873	165	2 587	10 907
Baden-Württemberg	7 741	20 077	5 154	524	23 379	87 174

¹⁾ Normal- und Notbauten. — ²⁾ Normalbauten.

meinnützige Wohnungsunternehmen festgestellt. In die restlichen 5 vH teilen sich die Behörden und die Körperschaften des öffentlichen Rechts, die freien Wohnungsunternehmen und die Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen. Die Gebäudegröße der Neubauten, gemessen an der Zahl der Wohnungen je Gebäude, ist nach den einzelnen Bauherrengruppen sehr verschieden. Sie beträgt bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts 5,1, bei gemeinnützigen Wohnungsunternehmen 3,9, bei freien Wohnungsunternehmen 4,6, bei Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen 7,9 und bei den sonstigen privaten Bauherren 2,0.

Baufertigstellungen in Baden-Württemberg, Dezember 1953

Ganze Gebäude Wohnungen Wohnräume	Fertiggestellte Wohn- u. Nichtwohnbauten (Normalbauten)				Insgesamt	
	Neubau	Wieder- aufbau	Umbau ganzer Gebäude	Wieder- herst., Um- Anbau, Erweiterung	Nov. 1953	Dez. 1952
	Dezember 1953					
Gebäude insgesamt	12 087	765	43	-	12 895	7 183
darunter:						
Wohngebäude	7 247	460	34	-	7 741	4 667
Wohnungen mit						
1 u. 2 Wohnr.	1 118	243	4	376	1 741	748
3 u. 4 Wohnr.	14 979	1 800	44	1 891	18 714	10 122
5 u. mehr Wohnr.	2 109	291	13	511	2 924	1 699
Wohnungen insg.	18 206	2 334	61	2 778	23 379	12 569
darunter in Wohngebäuden	17 789	2 229	59	2 598	22 675	12 276
Wohnräume¹⁾ insg.	68 502	8 559	240	9 873	87 174	48 397

Außerdem wurden an Notwohnungen fertiggestellt:
61 Wohngebäude mit 139 Wohnungen,
74 Nichtwohngebäude.

¹⁾ Mit 6 qm und mehr einschließlich Küchen.

Baugenehmigungen in Baden-Württemberg, Dezember 1953

Ganze Gebäude / Wohnungen Baukosten Umbauter Raum der ganzen Gebäude	Wohnbauten (Normal- und Notbauten)						Wohn- und Nichtwohnbauten insgesamt (Normal- und Notbauten)		
	Neubau	Wieder- aufbau	Umbau ganzer Gebäude	Wiederher- stellung, Um- bau, Ausbau, Erweiterung	Zusammen		Dez. 1953	Nov. 1953	Dez. 1952
					Dezember 1953	Nov. 1953			
Gebäude (nach Bauherren)									
Behörden u. Körperschaften d. öfftl. Rechts	50	6	-	-	56	70	156	186	120
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	592	23	-	-	615	711	710	776	424
Freie Wohnungsunternehmen	38	5	-	-	43	108	48	109	1 584
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	13	3	-	-	16	14	144	152	
Sonstige private Bauherren	1 123	128	5	-	1 256	1 366	1 960	2 178	
Insgesamt	1 816	165	5	-	1 986	2 269	3 018	3 401	2 128
Wohnungen (nach Bauherren)									
Behörden u. Körperschaften d. öfftl. Rechts	257	48	-	7	312	266	340	321	131
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	2 283	129	-	11	2 423	2 399	2 424	2 399	1 637
Freie Wohnungsunternehmen	176	51	-	-	227	253	227	253	2 859
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	103	35	-	11	149	101	185	123	
Sonstige private Bauherren	2 255	740	8	417	3 420	3 292	3 502	3 374	
Insgesamt	5 074	1 003	8	446	6 531	6 311	6 678	6 470	4 627
Reine Baukosten in 1000 DM	78 146	16 481	53	4 776	99 456	98 152	65 893	153 918	149 146
Umbauter Raum in 1000 cbm	1 645	341	-	-	1 986	1 960	1 288	3 089	2 943

im Wiederaufbau und 7 vH bei Um-, An-, Ausbauten und Erweiterungen von Gebäudeteilen erstellt werden. Von den Wohnungen in Wohnungsneubauten wurden 45 vH von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, 44 vH von sonstigen privaten Bauherren, 5 vH von Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts geplant.

Baufertigstellungen

Die Zahl der von den Bauaufsichtsbehörden als fertig gemeldeten Gebäude und Wohnungen hat sich, wie im Hinblick auf das Jahresende nicht anders zu erwarten war, gegenüber den Vormonaten weiterhin erhöht. So gingen im Dezember für insgesamt 12 895 Gebäude mit 23 379 Wohnungen Fertigstellungsmeldungen ein; das sind 80 vH bzw. 86 vH mehr, als im Vormonat ausgewiesen wurden. Die Gebäudezahl vom Dezember 1952

(13 465) ist damit allerdings nicht ganz erreicht worden, während die Anzahl der für Dezember 1953 festgestellten Wohnungen (23 379) diejenigen vom Dezember 1952 um rund 9 vH überwiegt.

Ein Überblick über die während des ganzen Jahres von den Aufsichtsbehörden eingesandten Fertigstellungsmeldungen ergibt von Januar bis Dezember 1953 einen Rohzugang von 39 017 Gebäuden und 75 840 Wohnungen. Da sich die entsprechenden Angaben für das Vorjahr auf 34 542 Gebäude und auf 62 374 Wohnungen belaufen, ist daraus eine Zunahme der Fertigstellungsmeldungen im Jahr 1953 um 13 vH für alle Gebäude und um 22 vH für die darin enthaltenen Wohnungen zu entnehmen. Eine eingehende Auswertung der statistischen Unterlagen über die Bautätigkeit im Jahr 1953 befindet sich in Vorbereitung und wird in einem der nächsten Monatshefte veröffentlicht.

K a e.

HANDEL UND VERKEHR

Die Ausfuhr im Januar 1954

Gegenüber der ungewöhnlich hohen Ausfuhr im Dezember 1953 ist der Wert der Ausfuhr Baden-Württembergs im Januar 1954 nach den vorläufigen Ergebnissen um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Mit einem Erlös von 202 Mill. DM wurde derjenige des Januar 1953 jedoch noch um fast 19 vH übertroffen.

Der jahreszeitlich bedingte Rückgang der Ausfuhr erstreckte sich auf alle wichtigeren Ausfuhrgegenstände des Landes, wobei die wertmäßig unbedeutenden Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und die Rohstoffe weniger stark rückläufig waren als die im Vormonat besonders stark gestiegenen Fertigwaren. Unter diesen hat sich der um 40 Mill. DM oder 35 vH geringere Erlös des Maschinenexportes besonders stark ausgewirkt, wobei der Export landwirtschaftlicher Maschinen noch stärker zurückgegangen ist als der der Werkzeugmaschinen. Die landwirtschaftlichen Maschinen sind, neben den feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, die einzige wichtigere Warenart, die den Ausfuhrwert des Januar 1953 nicht erreicht hat. Die Ausfuhr von Textilien, die bedeutend höher ist als im Januar des Vorjahres, ist weniger stark zurückgegangen als die Gesamtausfuhr. Ebenso hat sich der Wert der Ausfuhr von Uhren und elektrotechnischen Erzeugnissen gegenüber dem Januar 1953 stark erhöht, während die Ausfuhr von Fahrzeugen etwa gleich groß blieb.

Die Ausfuhr Baden-Württembergs im Januar 1954
(Vorläufige Zahlen)

Warengruppe	Werte in Mill. DM			Veränderung Januar 1954 gegenüber	
	Jan. 1954	Dez. 1953	Jan. 1953	Dez. 53	Jan. 53 in vH
Ausfuhr insgesamt	201,9	308,6	170,4	-34,6	+18,5
I. Ernährungswirtschaft	2,8	3,8	2,3	-25,4	+24,6
A. Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
B. Nahrungsm. tier. Urspr.	0,4	0,5	0,2	- 4,4	+170,2
C. Nahrungsm. pfl. Urspr.	1,9	2,3	0,8	- 16,9	+150,3
D. Genußmittel	0,4	0,9	1,2	- 58,5	- 67,1
II. Gewerbliche Wirtschaft ..	199,1	304,8	168,1	-34,7	+18,4
A. Rohstoffe	2,3	2,7	1,7	- 15,7	+ 34,5
B. Halbwaren	7,4	12,9	6,9	- 43,1	+ 6,3
C. Fertigwaren	189,4	289,2	159,5	- 34,5	+ 18,7
a) Vorerzeugnisse	24,3	31,0	16,6	- 21,8	+ 46,0
b) Enderzeugnisse	165,1	258,2	142,9	- 36,0	+ 15,6
darunter:					
Maschinen	67,7	104,8	59,3	- 35,4	+ 14,2
darunter:					
Werkzeugmaschinen (einschl. Walzwerksanl.)	16,4	26,0	15,3	- 37,2	+ 6,9
Landwirtschaftl. Maschinen	5,0	9,3	9,7	- 45,8	- 48,2
Textilien	20,9	28,8	14,8	- 27,7	+ 41,1
Fahrzeuge (ohne Wasserfahrzeuge)	26,0	39,7	25,5	- 34,3	+ 2,1
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen) ..	21,1	31,9	15,2	- 33,9	+ 38,9
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	9,5	15,2	12,0	- 37,7	- 21,2
Uhren	9,4	16,3	6,0	- 42,4	+ 56,2

B a u.

PREISE, LÖHNE UND SOZIALE SICHERUNG

Der Preisindex für die Lebenshaltung im Februar 1954

Gegenüber dem Vormonat hat sich der Preisindex für die Lebenshaltung - mittlere Verbrauchergruppe - im Monat Februar 1954 um 0,2 vH erhöht. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf die Erhöhung des Gruppenindex für „Ernährung“ zurückzuführen, und zwar ist bei diesem ein Anstieg um 0,5 vH zu verzeichnen. Jahreszeitlich bedingt haben sich Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte insgesamt um 11,5 vH verteuert. Außerdem fielen auch die Preiserhöhungen für Speiseöle und -fette

ins Gewicht. So zogen die Preise für Tafelmargarine um 12,8 vH, die für Kokosfett um 6,3 vH und die für Importschmalz um 3,5 vH an. Schließlich wurden auch für inländischen Bienenhonig, für Kunsthonig und für Schokolade höhere Preise gemeldet. Diesen Verteuerungen standen nennenswerte Preisnachlässe nur für inländische Eier um 8,3 vH und für Fisch und Fischwaren um 2,9 vH gegenüber.

Auch für die Gruppe „Getränke und Tabakwaren“ er-